

Drittmitteltag 2019 der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Zeit: 12. April 2019, 11.00-15.00 Uhr

Ort: Jura Soyfer-Saal (Hofburg – Michaelerkuppel)

Das diesjährige Treffen informiert über Kooperationsmöglichkeiten zur Bild- und Materialanalyse mit dem *Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage* (CIMA - <http://www.cima.or.at>). CIMA ist eine interdisziplinäre, interuniversitäre Forschungseinrichtung zur Analyse von kunst- und kulturhistorischen Objekten, dessen Schwerpunkt derzeit auf Schriftgut liegt. Gegründet 2014 mit Hochschulraum-Strukturmitteln des BM für Wissenschaft und Forschung, unterstützt es Projekte verschiedener Forschungseinrichtungen. Neben Instituten der Universität Wien sind v.a. das Computer Vision Lab der TU Wien und das Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien beteiligt, seit 2017 auch die Wiener BOKU und die Donau-Universität Krems. Für spezifische Aufgaben kooperiert CIMA auch mit Kolleginnen und Kollegen anderer österreichischer und ausländischer Institutionen.

Der Workshop bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Analysemöglichkeiten von CIMA kennenzulernen und gemeinsame Drittmittelprojekte zu konzipieren.

Programm

- Begrüßung – Prof. Dr. Melanie Malzahn, Dekanin
- Einführungspräsentation – Prof. i.R. Dr. Heinz Miklas, Institut für Slawistik
- Erfahrungen aus ausgewählten Projekten – Prof. Dr. Christina E. Köhler, Institut für Ägyptologie; Prof. Dr. Claudia Römer, Institut für Orientalistik; PD Dr. Jana Grusková, Abteilung Byzanzforschung des Institutes für Mittelalterforschung, ÖAW
- Multispektralanalyse zur Visualisierung, virtuellen Restaurierung und Erhaltung verborgener Schriftdaten – Prof. Dr. Robert Sablatnig und DI Simon Brenner, CVL TU Wien
- IT-Programme (Software) zur Analyse von Handschriften und Schriftgut (Liniiierung, OCR, Schreiberidentität u.a.) – Prof. Dr. Robert Sablatnig und DI Fabian Hollaus, CVL TU Wien
- Methoden zur nicht-invasiven Materialanalyse von kunst- und kulturhistorischen Objekten wie Handschriften, Gemälden, Metall und Keramikobjekten: Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA), UV-vis-, rFTIR- und Raman-Spektroskopie – Prof. Dr. Manfred Schreiner, Dr. Federica Cappa, Dr. Wilfried Vetter, INTK der Akademie der bildenden Künste Wien
- DNA-Untersuchungen von Handschriften – Dr. Guadalupe Piñar, Abteilung für Biotechnologie, BOKU Wien
- Vertiefte Einsichten in die Struktur von Handschriften und Schriftgut über die Anwendung restaurativer und konservativer Methoden – dr habil. Patricia Engel, ERCPCB/Department für Bauen und Umwelt, Donauuniversität Krems
- Informationsaustausch an den Gerätschaften und Postern
- Diskussionen und Pausen zwischen den einzelnen Einheiten, mit Erfrischungen und Mittagsbuffet
- Schlusswort – Prof. Dr. Stephan Müller, Vizedekan für Forschung